Franziskuswerk

Ausschreibung

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung ab 01.03.2027

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

- Vergabeunterlage -

Inhaltsverzeichnis:

A. Allgemeine Informationen zu dem Vergabeverfahren, BEWERBUNGSBEDINGUNGEN 3

I. Auftraggeber, Gegenstand und Ziel des Vergabeverfahrens 3

II. Vergabebekanntmachung, Vorgaben sowie Schlusstermin für die Einreichung von Angeboten, Ausschlussfrist für Nachfragen 4

III. Zuschlags- und Bindefrist 5

IV. Formelle Anforderungen an die Angebote 5

V. Mit dem Angebot vorzulegende Eignungsnachweise bzw. Erklärungen 6

VI. Anforderungen an das Konzept mit verbindlichen Handlungsrichtlinien des Bieters zur Prävention gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch 8

VII. Zuschlagskriterien, Auswertung der Angebote 8

VIII. Unklarheiten, Pflicht zur Feststellung der Gegebenheiten durch die Bieter, Auskünfte, Rügepflichten 9

IX. Nebenangebote, Änderungsvorschläge, Alternativangebote, Losvergabe, Ausschluss Unterauftragnehmer 10

X. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen, 10

XI. Bietergemeinschaften 10

XII. Vergabekammer 11

B. ANGEBOTSSCHREIBEN 12

C. FORMBLÄTTER / BIETERERKLÄRUNGEN 16

I. Eigenerklärung Eignung 17

II. Vordruck einer Erklärung für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften 21

III. Eigenerklärung Bezug Russland 22

IV. Eigenerklärung zu Referenzen des Bieters/der Bietergemeinschaft und Mindestanforderungen an Referenzen 24

D. PREISBLÄTTER 28

E. ANFORDERUNGEN AN UND GRUNDLAGE FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG DURCH DEN OBSIEGENDEN BIETER 30

A.
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU DEM VERGABEVERFAHREN, BEWERBUNGSBEDINGUNGEN

I. Auftraggeber, Gegenstand und Ziel des Vergabeverfahrens

Die Franziskuswerk Schönbrunn gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend auch „Auftraggeber“ genannt) ist ein Tochterunternehmen der Viktoria-von-Butler-Stiftung, einer kirchlichen Stiftung öffentlichen Rechts. Sie betreibt in Schönbrunn eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung und die Edith-Stein-Förderstätte.
Die derzeit ca. 140 Beförderungsteilnehmenden sind öffnungstäglich (ca. 228 Beförderungstage/ Jahr) von ihren jeweiligen Wohnsitzen zur Einrichtung und zurück bzw. von ihrem jeweiligen Wohnort zum ausgelagerten Arbeitsplatz behindertengerecht zu befördern.

Die Ausschreibung erfolgt in drei Losen:

- **Los 1:** Beförderung der Beförderungsteilnehmenden, die in Außenwohngruppen wohnen zur Werkstatt und Förderstätte und retour (7 Touren mit Früh- und Rückfahrt; davon 6 Touren mit Kleinbussen, 890 Besetz-km/ Woche und 1 Tour mit Bus mit max. 30 Sitzplätzen, 240 Besetz-km/ Woche)
- **Los 2:**
  - Beförderung der zu Hause wohnenden Beförderungsteilnehmenden zur Werkstatt und Förderstätte und retour sowie
  - alle Beförderungen der Beförderungsteilnehmenden zu ausgelagerten Arbeitsplätzen, unabhängig davon, ob diese in Außenwohngruppen, Wohngruppen in Schönbrunn oder zu Hause wohnen

  (17 Touren mit Kleinbussen, davon 5 Touren nur Hin- oder Mittags- oder Rückfahrt, 3.815,40 Besetz-km/ Woche, davon 2 Touren Rollstuhlbeförderung u. Begleitperson benötigt)
- **Los 3:** Einzelbeförderung (3 Einzelbeförderungen nach Wahl des Auftragnehmers mit Kleinbussen oder Taxen, teilweise nicht alle Wochentage, 949 Besetzt-km/ Woche)

Näheres ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

Der Auftrag hat eine **feste Laufzeit von 46 Monaten**, der Auftraggeber behält sich die einseitige Option zur Verlängerung des Vertrages um zweimal jeweils für ein Jahr vor.

Grundlage der Fahrdienstleistung ist die von den Bietern selbst zu erarbeitenden und von dem Auftraggeber zu genehmigenden Tourenplanung. Der Auftragnehmer hat umgehend die Fahrpläne aufgrund der zumutbar kürzesten Fahrtstrecke zu erstellen und spätestens 3 Wochen vor Inkrafttreten des Vertrags bzw. 3 Wochen vor Jahresbeginn an den Auftraggeber zu senden, mit diesem abzustimmen und vom Auftraggeber freigeben zu lassen.
Bei der Tourenplanung hat der zukünftige Leistungserbringer sicherzustellen, dass eine Beförderungsdauer von **maximal 60 Minuten** – auch bei widrigen Wetterbedingungen etwa im Winter – nicht überschritten wird.

Vom Auftragnehmer ist sicherzustellen, dass die Beförderungsteilnehmenden pünktlich, vor Arbeitsbeginn in der **WfbM ankommen (Mo.-Fr.: 8.00 Uhr), jedoch nicht vor 7.35 Uhr.**
Auch muss sichergestellt werden, dass die Menschen mit Behinderung bis zum Ende der Arbeitszeit in der Werkstatt verbleiben können (derzeit **Mo.-Do.: 16.10 Uhr, Fr.: 13.10 Uhr**).

Ankunft in der **Förderstätte 8.15 – 9.00 Uhr**
Abholung zwischen **16.00 und 16.15 Uhr (Mo.-Do.) und 12.15 und 12.30 Uhr am Freitag**.

Darüber hinaus sind auch nach gesonderter Beauftragung Sonderfahrten (z.B. Ausflüge, Unterrichtsfahrten) durchzuführen. Der Bieter hat alle für die ordnungsgemäße Beförderung der Beförderungsteilnehmenden erforderlichen Fahrzeuge, alle erforderlichen Ausrüstungsgegenstände sowie das erforderliche Personal auf eigene Kosten zu beschaffen und für die Beförderung während der gesamten Vertragslaufzeit vorzuhalten und einzusetzen. Nähere Angaben zu dem Leistungsumfang werden in Kapitel E. dieser Vergabeunterlage gegeben.

II. Vorgaben sowie Schlusstermin für die Einreichung von Angeboten, Ausschlussfrist für Nachfragen

Schlusstermin für die Einreichung von Angeboten (Angebotsfrist) ist der

23.10.2026, 11:00 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der vorgenannten Angebotsfrist um eine Ausschlussfrist handelt. Angebote, die dem Auftraggeber nicht bis zu dem vorgenannten Termin vorliegen, werden nicht berücksichtigt.

Angebote sind ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform Deutsche EVergabe einzureichen. Eine Angebotsabgabe per Post, Telefax oder E-Mail ist unzulässig. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote über die Vergabeplattform zurückgezogen werden.

Zum Zwecke der Durchführung eines geordneten Vergabeverfahrens wird ferner vorgegeben, dass Nachfragen der Bieter zu der Ausschreibung bis spätestens zum 16.10.2026 bei dem Auftraggeber eingegangen sein müssen.

III. Zuschlags- und Bindefrist

Mit der Angebotsabgabe erklärt der Bieter, dass er sich bis zum 22.12.2026 an sein Angebot gebunden hält (Bindefrist). Innerhalb dieser Frist beabsichtigt der Auftraggeber, dem obsiegenden Bieter bzw. den obsiegenden Bietern gleichermaßen den Zuschlag zu erteilen (Zuschlagsfrist).

IV. Formelle Anforderungen an die Angebote

1. Den Angeboten sind die Angaben aus den Vergabeunterlagen zugrunde zu legen.
2. Änderungen der Bieter an ihren Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.
3. Alle Preise und / oder Geldbeträge sind in Euro (€), ggf. gerundet auf zwei Nachkommastellen, anzugeben. Umsatzsteuer ist, soweit sie anfällt, gesondert auszuweisen.
4. Angebote sowie auch Anfragen der Bieter sind in deutscher Sprache abzufassen.
5. Dem Angebot sind folgende Unterlagen/Nachweise/Erklärungen beizufügen:
   a) das ausgefüllte Angebotsschreiben gemäß Kapitel B. der Vergabeunterlage
   b) die vollständig ausgefüllten Formblätter gemäß Kapitel C. der Vergabeunterlage einschließlich der dortigen Eigenerklärungen
   c) bei Angebotsabgabe gültiges TÜV/DEKRA-Zertifikat „*Sicherer Kranken- und Behindertentransfer*" bzw. nachgewiesen gleichwertige andere Zertifizierung oder verbindliche Verpflichtungserklärung, dieses bis zwei Wochen vor Auftragsbeginn nachzureichen,
   d) gültiger Nachweis einer Haftpflichtversicherung (Kopie ist ausreichend) mit einer Deckungssumme von mindestens 5 Mio. Euro für Personen- und Sachschäden (zweifach maximiert) oder die verbindliche Zusage, eine solche Haftpflichtversicherung im Auftragsfall abzuschließen und während der Vertragslaufzeit vorzuhalten,
   e) drei Referenzen gem. Vordruck
   f) die ausgefüllten Preisblätter gemäß Kapitel D. für jedes angebotene Los,

g) Konzept mit verbindlichen Handlungsrichtlinien des Bieters zur Prävention gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch nach den Vorgaben der Anlage „Vorgaben des Franziskuswerks an ein Gewaltschutzkonzept des Fahrdienstleisters“

Die vorgenannten Unterlagen/Nachweise/Angaben sind mit der Angebotsabgabe vorzulegen. Ein Bieter, der seinen Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland hat, hat gleichwertige Unterlagen/Nachweise/Angaben vorzulegen. Bietergemeinschaften haben für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft die geforderten Unterlagen/Nachweise/Angaben vorzulegen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Angebote, die die vorgenannten Unterlagen/Nachweise/Angaben nicht oder nicht vollständig umfassen, nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen von der Wertung ausgeschlossen werden können.
Sofern der Auftraggeber dem Angebot nicht beigefügte Unterlagen/Nachweise/Angaben nachfordert, hat der Bieter diese innerhalb einer angemessenen Frist nach Zugang der Aufforderung nachzureichen.

V. Mit dem Angebot vorzulegende Eignungsnachweise bzw. Erklärungen

Der Bieter gilt als zuverlässig im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 2 PBefG (Personenbeförderungsgesetz) i.V.m. § 1 Abs. 1 PBZugV (Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr), wenn keine hinreichenden Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass bei der Führung des Betriebes die für den Straßenpersonenverkehr geltenden Vorschriften missachtet wurden.

Deshalb erklärt der Bieter mit der Angebotsabgabe,

- dass gegen ihn keine rechtskräftige Verurteilung wegen schwerer Verstöße gegen strafrechtliche Vorschriften vorliegt,
- dass keine schweren Verstöße gegen Vorschriften des PBefG bzw. der auf diesem Gesetz beruhenden Rechtsverordnungen vorliegen,
- dass keine schweren Verstöße gegen arbeits- oder sozialrechtliche Pflichten, insbesondere gegen die Vorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals, vorliegen,
- dass keine schweren Verstöße gegen Vorschriften, die im Interesse der Verkehrs- und Betriebssicherheit erlassen wurden (insbesondere die Vorschriften des Straßenverkehrsgesetzes, der Straßenverkehrs-Ordnung oder der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung), vorliegen,

- dass keine schweren Verstöße gegen umweltschützende Vorschriften, dabei insbesondere des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, vorliegen,
- dass keine schweren Verstöße gegen die abgaberechtlichen Pflichten, die sich aus unternehmerischer Tätigkeit ergeben, vorliegen und dass der Bieter der Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedstaates des Auftraggebers nachgekommen ist,
- dass keine schweren Verstöße gegen § 1 des Pflichtversicherungsgesetztes vom 5. April 1965 (BGBI I, S. 213) in der jeweils geltenden Fassung vorliegen und dass der Bieter seine Verpflichtung zur Zahlung der Sozialbeiträge nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates, in dem er ansässig ist, oder nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates des Auftraggebers erfüllt hat,
- dass keine schweren Verstöße gegen Bestimmungen zu Arbeitsschutz und Arbeitsrecht vorliegen.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit ist als gewährleistet anzusehen, wenn die finanziellen Mittel verfügbar sind, die zur Aufnahme und ordnungsgemäßen Führung des Betriebes erforderlich sind. Sie ist zu verneinen, wenn die Zahlungsfähigkeit nicht gewährleistet ist oder erhebliche Rückstände an Steuern oder an Beiträgen zur Sozialversicherung bestehen, die aus unternehmerischer Tätigkeit geschuldet werden.

Der Bieter erklärt mit seiner Angebotsabgabe, dass

- ausreichend verfügbare Finanzmittel vorhanden sind, um die gegebenenfalls mit diesem Auftrag vereinbarten Anschaffungen für Fahrzeuge, Grundstücke, Gebäude, Anlagen und Ausrüstungen fristgerecht zu tätigen sowie den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten,
- die Finanzmittel auftragsbezogen zur Verfügung stehen und nicht vorrangig durch andere Rechte belastet sind,
- der Bieter sich nicht im Konkursverfahren bzw. sich nicht im gerichtlichen Vergleichsverfahren oder in Liquidation befindet.

Auf Anforderung des AG hat der Bieter zum Nachweis seiner finanziellen Leistungsfähigkeit aussagekräftige BWAs/ Bilanzen für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre vorzulegen.

Der Bieter erbringt den Nachweis seiner technischen und beruflichen Eignung durch

- Benennung von Name und Qualifikation der Vertreter juristischer Personen

- Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bieter ansässig ist

- Eigenerklärung, dass bei Ausfall eines Fahrers oder Fahrzeugs für jede Haltestelle der beauftragten Linien innerhalb von 60 Min. ein Ersatzfahrer oder Ersatzfahrzeug vor Ort sein kann,

- Vorlage einer Bescheinigung über die fachliche Eignung, ausgestellt durch die zuständige Behörde (z.B. IHK)
  oder
  Vorlage einer Kopie einer Genehmigungsurkunde nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
  oder
  Vorlage einer Kopie einer EU-Lizenz entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1073/2009, erforderlichenfalls zzgl. deutscher Übersetzung.

- soweit Firmensitz des Bieters nicht vor Ort: Nachweis über einen Betriebsleiter vor Ort nach BOKraft oder vergleichbar

VI. Anforderungen an das Konzept mit verbindlichen Handlungsrichtlinien des Bieters zur Prävention gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

Das vom Bieter mit dem Angebot vorzulegende Konzept soll die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Gewaltschutz (§ 37a SGB IX) für Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie die konsequente Gewaltvermeidung als gemeinsame Aufgabe sicherstellen und die Grundlage für eine transparente und strukturierte Zusammenarbeit bilden.
Die Einhaltung des Konzepts und der geforderten Nachweise können durch das Franziskuswerk (FW) kontrolliert werden.
Vor Beginn jedes Kalenderjahres und bei aktuellen Anlässen erfolgt eine gemeinsame Überprüfung und erforderlichenfalls Weiterentwicklung der Inhalte, der Fahrdienstleister (FDL) hat seine internen verbindlichen Handlungsrichtlinien dann entsprechend anzupassen und sein Personal über die Änderungen zu unterweisen.

Das Gewaltschutzkonzept des Fahrdienstleisters (FDL) hat die Vorgaben der Anlage „Vorgaben des Franziskuswerks an ein Gewaltschutzkonzept des Fahrdienstleisters“ zu erfüllen.

VII. Zuschlagskriterien, Auswertung der Angebote

Alleiniges Zuschlagskriterium ist der **Preis**.

Gewertet wird je Los der Angebotspreis des Bieters für eine reguläre Beförderungswoche auf der Grundlage der voraussichtlichen Besetztkilometer **einschließlich** Mehrwertsteuer laut Angebotsschreiben.
Aus Vereinfachungsgründen ist für die Wertung - bei Nichtvorliegen einer USt-Befreiung des Bieters - der reduzierte MwSt-Satz von 7% für sämtliche Touren anzuwenden, selbst wenn diese aufgrund Überschreitung der Tourenlänge von 50 km mit 19% zu besteuern sind.

Der Umsatzsteueraufschlag für die Abrechnung durch den Auftragnehmer erfolgt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften.

Für das Begleitpersonal erhält der Unternehmer die Vergütungssätze, die der Bezirk Oberbayern genehmigt, in voller Höhe ausbezahlt, das sind zurzeit 18,07 € je Stunde. Diese Vergütung wird gesondert gewährt und ist vom Bieter **nicht** in den Besetztkilometerpreis einzukalkulieren.

VIII. Unklarheiten, Pflicht zur Feststellung der Gegebenheiten durch die Bieter, Auskünfte, Rügepflichten

1. Enthalten die Vergabeunterlagen Unklarheiten oder verstoßen diese nach Auffassung eines Bieters gegen geltendes Recht, so weist dieser Bieter den Auftraggeber spätestens innerhalb von 10 Tagen, längstens jedoch mit der Angebotsabgabe, über die Vergabeplattform darauf hin. Andernfalls kann er sich auf die Unklarheiten oder den Rechtsverstoß nicht berufen.

2. Die Bieter müssen sich in jedem Fall von den bestehenden Gegebenheiten sowie bezüglich der Anforderungen an die zu erbringenden Leistungen selbst ein Bild machen und die Informationen des Auftraggebers in der Vergabeunterlage sowie in ggf. gegebenen zusätzlichen Informationsschreiben entsprechend überprüfen.

   Die Bieter bestätigen mit ihren Angeboten, sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen ihrer Angebote informiert zu haben.

3. Auskünfte werden nur elektronisch über die Vergabeplattform erteilt. Auskunftsersuchen sind ebenfalls über die Vergabeplattform zu stellen. Der Auftraggeber wird ergänzende und berichtigende Angaben – auch Antworten, die auf Auskunftsersuchen anderer Bieter erteilt werden – allen Bietern über die Vergabeplattform in neutralisierter Form mitteilen.

IX. Nebenangebote, Änderungsvorschläge, Alternativangebote, Losvergabe, Ausschluss Unterauftragnehmer

1. Nebenangebote, Änderungsvorschläge und Alternativangebote sind nicht zugelassen.

2. Die Bieter können ein Angebot auf **ein oder mehrere Lose** abgeben. Für Lose, für die kein Angebot abgegeben werden soll, ist die entsprechende Zeile im Angebotsschreiben leer zu lassen oder zu streichen.
   Für jedes Los, auf das ein Angebot abgegeben werden soll, ist ein **gesondertes Preisblatt** einzureichen.

3. Die hier zu vergebenden Leistungen der Beförderung stellen wegen der Behinderung der Beförderungsteilnehmenden besondere Anforderungen an die Eignung der Bieter. Der Bieter hat die Leistungen deshalb im eigenen Betrieb zu erbringen.

X. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen,

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

XI. Bietergemeinschaften

1. Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung abzugeben, in der
   a) die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
   b) alle Mitglieder aufgeführt sind und die von dem für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter unterzeichnet ist,
   c) erklärt wird, dass sämtliche Mitglieder als Gesamtschuldner haften;
   d) ein Kreditinstitut und die Nummer des Kontos angegeben sind, auf das sämtliche Zahlungen des Auftraggebers mit befreiender Wirkung geleistet werden können, und
   e) ein Vertreter benannt wird, der mit befreiender Wirkung die Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber vertritt.

Eine entsprechende Erklärung gem. beigefügtem Vordruck einer Erklärung für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften ist dem Angebot beizufügen.

Die Bildung von Bietergemeinschaften nach Angebotsabgabe ist unzulässig.

XII. Vergabekammer

Das Verfahren zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen das Vergabeverfahren richtet sich nach den Vorschriften der §§ 155 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB).

Zuständig ist die Vergabekammer Südbayern bei der (Postanschrift)

Regierung von Oberbayern
Vergabekammer Südbayern
Maximilianstraße 39
80538 München

Tel.: (089) 2176-2411
Fax: (089) 2176-2847
vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

B.
ANGEBOTSSCHREIBEN

Name und Anschrift des Bieters

Vergabenummer	
Vergabeart ☒ Offenes Verfahren ☐ nichtoffenes Verfahren ☐ Verhandlungsverfahren ☐ Wettbewerblicher Dialog ☐ Innovationspartnerschaft	
Zuschlagsfrist endet am 22.12.2026, 24:00 Uhr	
Einreichungstermin 23.10.2026	11:00 Uhr

Angebot

Angebot für Lieferung/Leistung von

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung

1. Mein/Unser Angebot umfasst:

1.1 Vertragsbestandteile, die soweit erforderlich ausgefüllt wurden und beigefügt sind:

- ☒ Aufforderung zur Angebotsabgabe
- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☒ Beförderungsvertrag
- ☐ _____
- ☐ _____

vom **Bieter** im Einzelfall bei Bedarf beizufügen:

- ☐ Erklärung über Bietergemeinschaft gemäß Angebotsaufforderung
- ☐ _____
- ☐ _____

1.2 **Vertragsbestandteile**, die dem Angebotsschreiben nicht beigefügt sind

☐ die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Ausgabe 2003

1.3 **Unterlagen**, die soweit erforderlich ausgefüllt wurden und diesem Angebotsschreiben als Anlagen² beigefügt sind:

[X]	Formblatt zur Feststellung der Eignung
[X]	Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bieter ansässig ist
[X]	Name und Qualifikation der Vertreter juristischer Personen
[X]	Bescheinigung über die fachliche Eignung/ Genehmigungsurkunde nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)/ EU-Lizenz entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1073/2009, erforderlichenfalls zzgl. deutscher Übersetzung
[X]	bei Angebotsabgabe gültiges TÜV/DEKRA-Zertifikat „Sicherer Kranken- und Behindertentransfer" bzw. nachgewiesen gleichwertige andere Zertifizierung oder eine verbindliche Verpflichtungserklärung, das Zertifikat bis zum Auftragsbeginn nachzureichen
[X]	Konzept mit verbindlichen Handlungsrichtlinien des Bieters zur Prävention gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch nach den Vorgaben der Anlage „Vorgaben des Franziskuswerks an ein Gewaltschutzkonzept des Fahrdienstleisters“
[X]	drei Referenzen gem. Vordruck, für vergleichbare Leistungen, die der Bieter in der Vergangenheit ausgeführt hat oder noch ausführt (inklusive der Benennung von Ansprechpartnern mit Telefonnummer)

2. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir

- meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind,
- wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften in den letzten 2 Jahren nicht mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind,
- die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n),
- für alle eingesetzten Fahrer vor deren Einsatz aktuelle erweiterte Führungszeugnisse anfordern und dem AG entweder a) auf Verlangen vor Beginn jedes Kalenderjahres oder b) spätestens alle zwei Kalenderjahre ohne Aufforderung des AG aktuelle erweiterte Führungszeugnisse für alle eingesetzten Fahrer vorlegen werde(n),
- die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

Mir / uns ist bekannt, dass ich / wir nach Vertragsabschluss mit einer Zustimmung zur Übertragung von Leistungen an Nachunternehmer im Regelfall nicht rechnen kann / können.

3. Ich bin/Wir sind ein ausländisches Unternehmen aus einem

☐ EWR-Staat bzw. Staat des WTO-Abkommens ☐ anderen Staat Nationalität:

(bitte internat. Kfz. Kennzeichen eintragen)

4. Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben wie folgt an:

Los	**Besetz-km Preis, Beförderungswoche** jew. netto	**Umsatzsteuer _____ %** (bitte USt-Satz eintragen)	**Beförderungswoche** brutto
LOS 1 7 Touren 6x Kleinbus 890 Besetz-km/ Woche 1x Bus bis 30 Plätze 240 Besetz-km/ Woche	_____€/ km* x 890 Besetz-km _____€ _____€/ km* x 240 Besetz-km _____€ **Gesamt:** **_____€**	_____€	_____€
LOS 2 17 Touren Kleinbus 3.815,40 Besetz-km/ Woche, davon 2 Touren Rollstuhlbeförderung	_____€/ km* x 3.815,40 Besetz-km _____€	_____€	_____€
LOS 3 3 Einzelbeförderung mit Taxi/ Kleinbus 949 Besetzt-km/ Woche	_____€/ km* x 949 Besetz-km _____€	_____€	_____€

*Nwkm = Nutzwagenkilometer, im Sinne von Besetztkilometer pro Fahrttag im Kalenderjahr (vss. 228 Tage)

An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

5. Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung im Angebotsschreiben meinen/ unseren Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.

6. Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile des Angebots.
Wird eine selbstgefertigte Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses abgegeben, wird mit der Unterschrift auch die vom Auftraggeber verfasste Urschrift des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkannt.

Ort, Datum, ggf. Stempel und Unterschrift **oder** Namensangabe in Textform

C.
FORMBLÄTTER / BIETERERKLÄRUNGEN

Unternehmen

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung

I. Eigenerklärung Eignung

☐ des Bieters ☐ eines Mitgliedes der Bietergemeinschaft

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Hinweis: Das Formblatt ist **von jedem Bewerber / Mitglied der Bietergemeinschaft einzeln** auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

Der Unterzeichnende erklärt, dass das von ihm vertretende Unternehmen als Bewerber / Mitglied der Bietergemeinschaft folgende Bedingungen erfüllt:

(bitte ankreuzen, Hinweis: wenn z.B. kein Insolvenzverfahren eröffnet ist, ist „ja“ anzukreuzen)

JA	**NEIN**	
☐	☐	Es liegt keiner der Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vor.
☐	☐	Es ist kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder der Antrag mangels Masse abgelehnt worden.
☐	☐	Es liegen keine Eintragungen im Gewerbezentralregister nach § 150a GewO vor, die z.B. einen Ausschluss nach § 21 SchwarzArbG oder nach § 5 Abs.1 oder 2 Arbeitnehmer-Entsendegesetz rechtfertigen.
☐	☐	Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben ist ordnungsgemäß erfüllt.
☐	☐	Die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ist ordnungsgemäß erfüllt.
☐	☐	Die Verpflichtung zur Anmeldung und zur Zahlung der Beiträge an die Berufsgenossenschaft ist erfüllt.
☐	☐	Das Unternehmen hat sein Gewerbe ordnungsgemäß angemeldet.
☐	☐	Es liegt keine rechtskräftige Verurteilung wegen schwerer Verstöße gegen strafrechtliche Vorschriften (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV) vor.
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen Vorschriften des PBefG bzw. der auf diesem Gesetz beruhenden Rechtsverordnung vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV).
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen arbeits- oder sozialrechtliche Pflichten, insbesondere gegen die Vorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals, vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV).
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen Vorschriften, die im Interesse der Verkehrs- und Betriebssicherheit erlassen wurden (insbesondere die Vorschriften des Straßenverkehrsgesetzes, der Straßenverkehrs-Ordnung oder der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung), vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV).

Unternehmen

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung

JA	NEIN	
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen umweltschützende Vorschriften, dabei insbesondere des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV).
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen die abgaberechtlichen Pflichten, die sich aus unternehmerischer Tätigkeit ergeben, vor (i.S.v. § 1 Abs.1 PBZugV) und der Bieter ist der Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedstaates des Auftraggebers nachgekommen.
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen § 1 des Pflichtversicherungsgesetzes vom 5. April 1965 (BGBI, S. 213) in der jeweils geltenden Fassung vor (i.S.v. § 1 Abs.1 PBZugV) und der Bieter hat seine Verpflichtung zur Zahlung der Sozialbeiträge nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates, in dem er ansässig ist, oder nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates des Auftraggebers erfüllt.
☐	☐	Es liegen keine schweren Verstöße gegen Bestimmungen zu Arbeitsschutz- und Arbeitsrecht vor.

Finanzielle Leistungsfähigkeit:

☐	☐	Es sind ausreichend verfügbare Finanzmittel vorhanden, um die gegebenenfalls mit diesem Auftrag vereinbarten Anschaffungen für Fahrzeuge, Grundstücke, Gebäude, Anlagen und Ausrüstungen fristgerecht zu tätigen und die geforderten Sicherheiten zu leisten sowie den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten.
☐	☐	Finanzmittel stehen auftragsbezogen zur Verfügung und sind nicht vorrangig durch andere Rechte belastet.
☐	☐	Das vom Unterzeichner vertretene Unternehmen ist auf die Erbringung der angebotenen Leistungen eingerichtet.

Technische und berufliche Eignung:

☐	☐	Das vom Unterzeichner vertretene Unternehmen verfügt über so viel Fahrpersonal und Fahrzeuge, dass bei Ausfall eines Fahrers oder Fahrzeugs für jeden Abholort innerhalb von 60 Min. ein Ersatzfahrer oder Ersatzfahrzeug vor Ort sein kann.
☐	☐	Das Unternehmen verfügt über ein Verwaltungsbüro mit Telefonzentrale. Der Bieter hat eine ständig besetzte Fahrdienstzentrale, die nicht mit Fahrern besetzt wird. Die ständige telefonische Erreichbarkeit der Fahrdienstzentrale zumindest in dem Zeitraum montags - freitags von 6.30 Uhr bis zum Abschluss der letzten Beförderungsfahrt ist sichergestellt.

soweit Firmensitz des Bieters nicht vor Ort:

<u>Nachweis eines Betriebsleiters vor Ort nach BO Kraft oder vergleichbar:</u>

_____

_____

_____

Unternehmen

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung

Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bieter ansässig ist:

☐ Ich bin/Wir sind eingetragen im Berufs-/Handelsregister

unter der Nummer _____

beim Amtsgericht _____

☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet

Name und Qualifikation der Vertreter juristischer Personen:

_____

_____

_____

Angaben zum Umsatz

Jahr	Umsatz	
	Umsatz allgemein (netto, ohne Umsatzsteuer)	Umsatz mit vergleichbaren Aufträgen zur Beförderung von Menschen mit Behinderung (netto, ohne Umsatzsteuer)
2023		
2024		
2025		

Auf Anforderung des Auftraggebers hat der Bieter zum Nachweis seiner finanziellen Leistungsfähigkeit aussagekräftige BWAs/ Bilanzen für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre vorzulegen.

Unternehmen

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung

Beizufügen:

Bescheinigung über die fachliche Eignung, ausgestellt durch die zuständige Behörde (z.B. IHK)

oder

Genehmigungsurkunde nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

oder

EU-Lizenz entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1073/2009, erforderlichenfalls zzgl. deutscher Übersetzung.

☐ Kopie beigefügt

bei Angebotsabgabe gültiges TÜV/DEKRA-Zertifikat „Sicherer Kranken- und Behindertentransfer" bzw. nachgewiesen gleichwertige andere Zertifizierung oder verbindliche Verpflichtungserklärung, dieses bis zwei Wochen vor Auftragsbeginn nachzureichen

☐ Kopie beigefügt

Konzept mit verbindlichen Handlungsrichtlinien des Bieters zur Prävention gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch nach den Vorgaben der Anlage „Vorgaben des Franziskuswerks an ein Gewaltschutzkonzept des Fahrdienstleisters“

☐ Kopie beigefügt

Ort, Datum, ggf. Stempel und Unterschrift oder Namensangabe in Textform

II. Vordruck einer Erklärung für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften

-vom Bieter bei Bedarf auszufüllen-

Hinweis:
Die Anlage ist nur dann mit dem Angebot einzureichen, wenn die Bildung einer Bieter-/ Arbeitsgemeinschaft beabsichtigt ist. Die Anlage ist bei Bedarf zu kopieren.

Lieferung/Leistung: **Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung**

Auftraggeber: Franziskuswerk Schönbrunn gemeinnützige GmbH für Menschen mit Behinderung, Viktoria-von-Butler-Str. 2, 85244 Schönbrunn

Wir, die nachstehend aufgeführten Firmen einer Bietergemeinschaft

Mitglied 1: ……

Mitglied 2: ……

Mitglied 3: ……

beschließen, im Falle einer Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Bevollmächtigter Vertreter: ……

Wir erklären, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften. Zudem erklären alle Mitglieder, dass sämtliche formelle und inhaltliche Anforderungen dieses Vergabeverfahrens erfüllt werden.

……
(Ort, Datum) (Stempel, Unterschrift)

……
(Ort, Datum) (Stempel, Unterschrift)

……
(Ort, Datum) (Stempel, Unterschrift)

Für die elektronische Angebotsabgabe gilt:
alle Mitglieder der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft unterzeichnen in Papierform auf diesem Blatt und auf dem Angebotsschreiben und fügen es eingescannt dem elektronischen Angebotspaket bei. Alternativ erfolgt eine Angabe des Erklärenden in Textform.
Das Blatt mit den Original-Unterschriften der Mitglieder ist in Papierform auf Verlangen in der von der Vergabestelle bestimmten angemessenen Frist an die Vergabestelle zu senden.

III. Eigenerklärung Bezug Russland

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentliche Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Per-sonen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,

b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,

c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a) und/oder b) zutreffen.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

☐ Bieter ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft	(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in An-spruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).

☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

Ort, Datum, ggf. Stempel und Unterschrift **oder** Namensangabe in Textform

IV. Eigenerklärung zu Referenzen des Bieters/der Bietergemeinschaft und Mindestanforderungen an Referenzen

In den nachfolgenden Formblättern sind bezogen auf den vorliegenden Auftrag eine oder mehrere Referenzen, die mit der zu vergebenden Leistung nach der Aufgabenstellung, also Art, Umfang und Komplexität des Auftrages, vergleichbar sind und die erfolgreich, also ohne wesentliche Beanstandungen durchgeführt wurden, anzugeben. **Es sind mindestens drei vergleichbare Referenzen vorzulegen (Mindestanforderung)**.

Die Referenzen müssen aktuell sein (in den letzten drei Jahren erfolgreich durchgeführte Leistungen).

Verfügt der Bieter über mehrere Niederlassungen, so muss sich die Referenz grundsätzlich auf die Niederlassung(en) beziehen, die den Auftrag ausführen soll(en). Andernfalls muss der Bieter unter „Bemerkungen“ nachvollziehbar darlegen, wie er geeignetes Personal, das über die erforderlichen Erfahrungen verfügt, aus anderen Standorten hinzuzieht. Fehlen solche Ausführungen oder sind diese nicht nachvollziehbar, kann die Referenz nicht berücksichtigt werden.

Der Bieter erklärt sich durch Angabe der Referenzen mit einer Nachfrage des Auftraggebers bei den jeweiligen Referenzauftraggebern ohne seine gesonderte Zustimmung einverstanden.

Referenz 1
Allgemeine Angaben zur Referenz
Referenzauftraggeber (Name der Einrichtung, des Ansprechpartners und der Anschrift) und Art der Einrichtung: *bitte ausfüllen* _____ Zeitpunkt/Zeitraum der Leistungserbringung (Kalenderdaten): *bitte ausfüllen* _____ Auftragnehmer des Referenzauftrages (Bieter selbst, Mitglied der Bietergemeinschaft): *bitte ausfüllen* _____ Beschreibung von Art und Umfang der eigenen Leistungen **des Bieters** (ggf. in Abgrenzung zu Leistungen anderer Unternehmen, z. B. Unterauftragnehmer, ARGE-Partner, in dem Auftrag) sowie weitere Angaben zur Vergleichbarkeit, Besonderheiten des Auftrags, ggf. Bemerkungen: *bitte ausfüllen* _____ _____ Ansprechpartner beim Referenzauftraggeber: *bitte ausfüllen* _____ Telefon-Nr. und/oder E-Mail-Adresse des Ansprechpartners: *bitte ausfüllen* _____

Referenz 2
Allgemeine Angaben zur Referenz
Referenzauftraggeber (Name der Einrichtung, des Ansprechpartners und der Anschrift) und Art der Einrichtung: *bitte ausfüllen* _____ Zeitpunkt/Zeitraum der Leistungserbringung (Kalenderdaten): *bitte ausfüllen* _____ Auftragnehmer des Referenzauftrages (Bieter selbst, Mitglied der Bietergemeinschaft): *bitte ausfüllen* _____ Beschreibung von Art und Umfang der eigenen Leistungen **des Bieters** (ggf. in Abgrenzung zu Leistungen anderer Unternehmen, z. B. Unterauftragnehmer, ARGE-Partner, in dem Auftrag) sowie weitere Angaben zur Vergleichbarkeit, Besonderheiten des Auftrags, ggf. Bemerkungen: *bitte ausfüllen* _____ _____ Ansprechpartner beim Referenzauftraggeber: *bitte ausfüllen* _____ Telefon-Nr. und/oder E-Mail-Adresse des Ansprechpartners: *bitte ausfüllen* _____

Referenz 3
Allgemeine Angaben zur Referenz
Referenzauftraggeber (Name der Einrichtung, des Ansprechpartners und der Anschrift) und Art der Einrichtung: *bitte ausfüllen* _____ Zeitpunkt/Zeitraum der Leistungserbringung (Kalenderdaten): *bitte ausfüllen* _____ Auftragnehmer des Referenzauftrages (Bieter selbst, Mitglied der Bietergemeinschaft): *bitte ausfüllen* _____ Beschreibung von Art und Umfang der eigenen Leistungen **des Bieters** (ggf. in Abgrenzung zu Leistungen anderer Unternehmen, z. B. Unterauftragnehmer, ARGE-Partner, in dem Auftrag) sowie weitere Angaben zur Vergleichbarkeit, Besonderheiten des Auftrags, ggf. Bemerkungen: *bitte ausfüllen* _____ _____ Ansprechpartner beim Referenzauftraggeber: *bitte ausfüllen* _____ Telefon-Nr. und/oder E-Mail-Adresse des Ansprechpartners: *bitte ausfüllen* _____

D. PREISBLÄTTER

Fahrdienstleistungen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung

! Das ausgefüllte Preisblatt ist <u>für jedes angebotene Los</u>
zwingend mit dem Angebot einzureichen !

Zusammensetzung der Preise der angebotenen Leistung – Los _____ (bitte eintragen)

Kostenart	Anteil in %	Anteil am netto-Besetztkilo-meterpreis in €
Personalkosten für die Fahr-dienstleistungen	……%	…… €
Treibstoffkosten	……%	…… €
Reifen	……%	…… €
Reparatur/Ersatzteile	……%	…… €
Fahrzeugkosten	……%	…… €
Abschreibungen	…… %	…… €
Sonstige Kosten Alle sonstigen anfallende Kosten (Bürokosten, Overhead, Wag-nisse, Zuschläge, Gewinnan-teile, Eigenkapitalverzinsung, Steuern, Versicherungen etc.)	…… %	…… €
Summe	**100 %**	**…… €**

Hinweis zum Ausfüllen des Preisblatts:

1. Grundlage der Angebotskalkulation ist die Tourenliste für das Jahr 2026 (Anlage 3). **Alle gelb markierten Felder** des Preisblatts sind von dem Bieter auszufüllen.

   Der Auftraggeber behält sich vor, sich von den Bietern geeignete Nachweise über die im Preisblatt angegebene Zusammensetzung der angebotenen Preise vorlegen zu lassen.

2. Der Bieter hat in eigener Verantwortung zu prüfen, ob und inwieweit er für die Erbringung der hier ausgeschriebenen Leistungen der Mehrwertsteuerpflicht unterliegt. Soweit der Bieter zu der Einschätzung gelangt, dass Mehrwertsteuer nicht anfällt, hat der Bieter in den dafür jeweils vorgesehenen Feldern des Angebotsschreibens eine „0“ einzutragen. Nachforderungen wegen einer fehlerhaften Einschätzung der steuerlichen Verpflichtungen sind ausgeschlossen.

   Die Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens durch Bieter, die generell nicht der deutschen Umsatzsteuerpflicht unterworfen sind, ist gleichermaßen ausgeschlossen. Eine Verlagerung der Steuerschuldnerschaft auf den Auftraggeber kommt nicht in Betracht.

3. Die Besetztkilometer errechnen sich jeweils für die Hinfahrt von dem Wohnort des zuerst aufzunehmenden Beförderungsteilnehmenden zur Werkstatt/ Förderstätte und für die Rückfahrt bis zu dem zuletzt abzusetzenden Beförderungsteilnehmenden.

4. **Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass die vorgenannte Definition eines Besetztkilometers für die von den Bietern zu vergütende Arbeitszeit nicht relevant ist und diese mit Blick auf die Vorgaben des Mindestlohngesetzes ggf. anders zu berechnen ist. Die für die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des Mindestlohngesetzes zuständigen Zollbehörden stufen Wegestrecken zwischen dem Wohnort von Fahrern und Beifahrern zu dem ersten aufzunehmenden bzw. zu dem zuletzt abzusetzenden Beförderungsgast bzw. Leerfahrten ggf. als nach dem Mindestlohngesetz zu vergütende Arbeitszeit ein. Dies hat der Bieter bei seiner Preiskalkulation eigenverantwortlich zu berücksichtigen.**

   Der Auftraggeber weist ferner darauf hin, dass es in der Natur des hier in Rede stehenden Dienstleistungsauftrages steht, dass sich die Zahl der Beförderungsteilnehmenden, die Fahrtstrecken und auch die zurückzulegenden Fahrtkilometer von Jahr zu Jahr, aber auch unterjährig und ggf. auch tageweise – etwa aufgrund von Erkrankungen – ändern können.

E. ANFORDERUNGEN AN UND GRUNDLAGE FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG DURCH DEN OBSIEGENDEN BIETER

S. LEISTUNGSBESCHREIBUNG